

Diese Rechtsakte der EU regeln den Tierschutz auf Betriebsebene, beim Transport und bei der Schlachtung und betreffen landwirtschaftliche Zucht- und Nutztiere - einschließlich Fisch - sowie Katzen und Hunde, die zu kommerziellen Zwecken transportiert werden.

Der Geltungsbereich der Rechtsakte erstreckt sich nicht auf wildlebende Tiere (außer im Fall ihrer Tötung zum Zwecke der Bestandsräumung), Versuchs- oder Labortiere (außer im Fall ihres Transports) oder wirbellose Tiere.

Ziel ist es, den Tierschutz zu verbessern und gleichzeitig eine nachhaltige Erzeugung und einen fairen Wettbewerb für EU-Unternehmen im Binnenmarkt sicherzustellen.

Im Jahr 2020 führte die Kommission eine Bewertung (so genannte Eignungsprüfung) der geltenden Vorschriften durch, um den Änderungsbedarf zu ermitteln; im Jahr 2021 wurde dann mit einer Folgenabschätzung der möglichen Änderungen begonnen.

Im Rahmen dieser Konsultation möchten wir Sie bitten, uns Ihre Meinung zu den geltenden Tierschutzvorschriften sowie den von uns vorgeschlagenen Änderungen mitzuteilen.

1. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Trifft voll und ganz zu	Stimme weitgehend zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
* Im Vergleich zur Situation vor 25 Jahren besteht EU-weit ein einheitlicherer Schutz von Nutztieren.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Im Vergleich zur Situation vor 25 Jahren wurde EU-weit ein umfassenderer Schutz von Nutztieren (im Hinblick auf geschützte Arten) erreicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die sich aus den EU-Tierschutzvorschriften ergebenden Anforderungen sind leicht anzuwenden, und es ist klar, wie sie angewandt werden sollten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Der verbesserte Tierschutz hat zu einem nachhaltigeren Lebensmittelsystem beigetragen, zum Beispiel dadurch, dass gesündere Tiere in die Lebensmittelkette gelangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Die gemeinsamen Tierschutzvorschriften haben in Europa den Handel erleichtert und den Wettbewerb verbessert, zum Beispiel durch die Beseitigung von Hemmnissen für den Handel mit Tieren und Erzeugnissen tierischen Ursprungs im Binnenmarkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
--	-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------------------	-----------------------

2. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

	Trifft voll und ganz zu	Stimme weitgehend zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
* Die Einhaltung (bestimmter) in den EU-Vorschriften festgelegter Anforderungen an den Tierschutz ist nicht (zu) aufwendig und/oder kostspielig für die Erzeuger (z. B. Landwirte).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Einhaltung (bestimmter) in den EU-Vorschriften festgelegter Anforderungen an den Tierschutz ist nicht (zu) aufwendig und/oder kostspielig für die Verarbeiter (z. B. Schlachthöfe).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Einhaltung (bestimmter) in den EU-Vorschriften festgelegter Anforderungen an den Tierschutz ist nicht (zu) aufwendig und/oder kostspielig für die Einzelhändler.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Einhaltung (bestimmter) in den EU-Vorschriften festgelegter Anforderungen an den Tierschutz ist nicht unverhältnismäßig aufwendig und/oder kostspielig für kleine/mittlere Unternehmen (z. B. Schlachthöfe, Transportunternehmen, Einzelhändler).	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Tierschutzvorschriften und -anforderungen sind für die Verbraucher nicht (zu) schwer verständlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Tierschutzvorschriften und -anforderungen der EU verursachen für die Verbraucher zusätzliche Kosten beim Kauf tierschutzkonformer Erzeugnisse.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Informationsstand über Tierschutzstandards in der EU

	Trifft voll und ganz zu	Stimme weitgehend zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
* Ich fühle mich ausreichend über die Bedingungen informiert, unter denen Tiere in der EU gehalten werden (d. h. darüber, wie sie während der Aufzucht behandelt werden)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ich fühle mich ausreichend über die Bedingungen informiert, unter denen Nutztiere in der EU transportiert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ich fühle mich ausreichend über die Bedingungen informiert, unter denen Nutztiere aus der EU in Drittländer transportiert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ich fühle mich ausreichend über die Bedingungen informiert, unter denen Nutztiere in der EU geschlachtet werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mögliche Änderungen der EU-Tierschutzvorschriften:

4. Ist das derzeitige Tierschutzniveau in der EU ausreichend, um

* - einen angemessenen und einheitlichen Schutz aller schutzbedürftigen Tierarten zu gewährleisten?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

* - den fairen Wettbewerb zwischen Unternehmen in der EU zu gewährleisten?

- Ja
 Nein
 Weiß nicht

* - künftige Herausforderungen im Zusammenhang mit nachhaltiger Lebensmittelerzeugung, z. B. Klimawandel und Verlust an biologischer Vielfalt, zu bewältigen?

- Ja
 Nein

Weiß nicht

Wenn Sie eine der vorstehenden Fragen mit NEIN beantwortet haben: Welche der nachstehend aufgeführten Maßnahmen könnte zur Verbesserung des Tierschutzes in der EU beitragen?

	Sehr wichtig	Wichtig	Ziemlich wichtig
Mehr Inspektionen und Kontrollen durch die nationalen Behörden, um die Einhaltung der geltenden Vorschriften zu verbessern	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbesserung der geltenden Tierschutzvorschriften in Bezug auf Schweine, Kälber, Legehennen und Masthähnchen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berücksichtigung weiterer Tierarten zusätzlich zu den bereits durch spezifische Rechtsvorschriften geschützten Arten (Schweine, Kälber, Legehennen und Masthähnchen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verstärkte Nutzung moderner Technologien zur besseren Überwachung des Tierschutzes beim Transport (z. B. Kameras, Satellitennavigationssysteme, künstliche Intelligenz)?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verstärkte Nutzung wissenschaftlicher Indikatoren zur besseren Bewertung des Tierschutzes (z. B. andere Verletzungsraten als Fußballendermatitis)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Schulung von Personen, die mit Tieren umgehen, damit sie in der Lage sind, Methoden anzuwenden, die den Tierschutz verbessern (z. B. für Landwirte, Schlachthofpersonal und Fahrer)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bessere Information der Verbraucher über Tierschutzbedingungen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tierschutz beim Transport:

Die geltenden EU-Rechtsvorschriften in diesem Bereich regeln den Transport lebender Tiere zwischen EU-Ländern und schreiben Kontrollen von Tieren beim Eingang in die EU bzw. beim Verlassen der EU vor.

Um Verletzungen und/oder unnötiges Leiden zu vermeiden, müssen alle transportierten Tiere transportfähig sein, sie müssen über ausreichend Platz in der Höhe und eine ausreichende Bodenfläche verfügen, und bei Bedarf und in bestimmten Zeitabständen muss für Wasser, Futter und Ruhezeiten gesorgt werden.

Für lange Transporte (d. h. über 8 Stunden) zwischen EU-Ländern und zu Zielorten außerhalb der EU müssen Transportunternehmer über die erforderliche(n) Genehmigung(en), Dokumentation, ein Satellitennavigationssystem sowie Notfallpläne verfügen. Die nationalen Behörden müssen am Abgangsort und danach stichprobenartige Kontrollen durchführen.

5. Für den (besseren) Schutz der Tiere bei langen Transporten (über 8 Stunden):

	Ja	Nein	Weiß nicht
* Es sollten Höchsttransportzeiten eingeführt werden	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Spezifischere Anforderungen für verschiedene Tierarten sind erforderlich	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Es sind technische Anforderungen an die verschiedenen Transportmittel erforderlich, die für lange Transporte eingesetzt werden (z. B. Satellitenüberwachung, Ventilation und Wasserversorgung)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. In Anbetracht der Schwierigkeiten bei der Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften über die EU-Grenzen hinaus:

	Ja	Nein	Weiß nicht
* Ausführen lebender Tiere in Nicht-EU-Länder zu Zuchtzwecken sollten verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ausführen lebender Tiere in Nicht-EU-Länder zur Schlachtung sollten verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Ausführen lebender Tiere sollten auf solche Nicht-EU-Länder beschränkt werden, deren Tierschutzanforderungen denen in der EU mindestens gleichwertig sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Ausführen lebender Tiere in Nicht-EU-Länder sollten nur unter strengeren Kontrollbedingungen erlaubt werden (z. B. beim Abtransport, in jeder Phase eines langen Transports und an den EU-Ausgangsorten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

7. Zur Verbesserung des Tierschutzes für nicht entwöhnte Kälber und andere besonders schutzbedürftige Tiere, z. B. trächtige Kühe:

	Ja	Nein	Weiß nicht
* Der Transport nicht entwöhnter Kälber und anderer besonders schutzbedürftiger Tiere sollte verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Der Transport nicht entwöhnter Kälber und anderer besonders schutzbedürftiger Tiere sollte nur dann erlaubt werden, wenn die Tierschutz- und Kontrollvorschriften strikter sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
* Der Transport nicht entwöhnter Kälber und anderer besonders schutzbedürftiger Tiere sollte auf eine Dauer von 8 Stunden begrenzt werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Tierschutz auf Betriebsebene:

Die Richtlinie 98/58/EG enthält **allgemeine Vorschriften** über den Schutz von Tieren und Fischen aller Arten, die zur Erzeugung von Nahrungsmitteln, Wolle, Häuten oder Fellen oder zu anderen landwirtschaftlichen Zwecken gezüchtet oder gehalten werden

Darüber hinaus wurden in den 4 Richtlinien betreffend Schweine, Kälber, Legehennen und Masthähnchen **spezifischere Anforderungen** festgelegt.

Da in den EU-Rechtsvorschriften über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere **Mindeststandards** festgelegt sind, steht es den nationalen Behörden frei, strengere Vorschriften zu erlassen (sofern diese mit dem EU-Recht vereinbar sind)

*** 8. Sollten spezifischere Anforderungen für bestimmte Tierarten eingeführt werden?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Falls JA, für welche Tierarten/Tierkategorien:

- Milchkühe
- Schlachtrinder
- Schafe
- Ziegen
- Pferde
- Nerze
- Marderhunde
- Füchse
- Katzen
- Hunde
- Kaninchen
- Junghennen
- Zuchthähnchen
- Truthühner
- Enten
- Gänse
- Wachteln
- Zuchtlachs
- Zuchtforelle
- Zuchtkarpfen
- Zuchtseebarsch
- Zuchtmeerbrasse

- Gezüchteter Europäischer Aal
- Wirbellose Wassertiere wie Hummer, Krebstiere

9. Derzeit sind einige Verfahren in der EU nur unter bestimmten Umständen und/oder wenn sie nicht routinemäßig angewandt werden, erlaubt

Wie sollte Ihrer Meinung nach in Bezug auf folgende Verstümmelungspraktiken vorgegangen werden?

	Verbot	Zusätzliche Beschränkungen	Keine Maßnahmen erforderlich	Weiß nicht
* Kupieren des Schwanzes (Entfernung eines Teils des Schwanzes bei Schweinen, um das Risiko des Schwanzbeißens bei älteren Tieren zu verringern)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Kastration (Entfernung der Schweinegenitalien zur Vermeidung von Ebergeruch)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Enthornung (Entfernung von Kälberhörnern zur Vermeidung von Verletzungen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Stutzen des Schnabels (Entfernung eines Teils des Schnabels bei Vögeln zur Vermeidung des Federpickens zwischen den Tieren)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Am 30. Juni 2021 kündigte die Kommission an, sie werde vorschlagen, die Käfighaltung für die nachstehend aufgeführten Tierarten schrittweise einzustellen und schließlich zu verbieten, als Reaktion auf die europäische Bürgerinitiative „End the Cage Age“ (Käfighaltung jetzt beenden).

Wie lang sollte die Auslaufphase für die Käfighaltung höchstens dauern?

	Höchstens 5 Jahre	Höchstens 10 Jahre	Höchstens 15 Jahre	Weiß nicht
* Sauen (Abferkelboxen und Kastenhaltung von Sauen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Legehennen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Kälber (Einzelboxen)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Kaninchen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Junghennen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

* Mastelertiere	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Legeelertiere	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Wachteln	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Enten	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Gänse	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

*** 11. Sollten eingeführte Erzeugnisse besonderen Tierschutzanforderungen unterliegen, z. B. „käfigfrei“?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Falls JA: Sollten diese Anforderungen

	Ja	Nein	Weiß nicht
mit den für die Erzeugung in der EU geltenden Anforderungen identisch sein?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den für die Erzeugung in der EU geltenden Anforderungen gleichwertig sein?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
spezifische Kennzeichnungsvorschriften sein, damit die Verbraucher Erzeugnisse erkennen können, die unter EU-Tierschutzbedingungen produziert wurden?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tierschutz zum Zeitpunkt der Tötung:

12. Die geltenden EU-Rechtsvorschriften enthalten keine spezifischen Vorschriften für die Tötung von Zuchtfischen.

Für andere Tierarten enthalten sie eine Liste zugelassener Methoden, von denen einige von der Wissenschaft aus Gründen des Tierschutzes infrage gestellt wurden, wie z. B. der Einsatz von Kohlendioxid in hoher Konzentration bei Schweinen und elektrische Wasserbäder für Geflügel.

Die Verwendung elektrischer Treibhilfen zur Bewegung von Tieren in Schlachthöfen ist unter bestimmten Bedingungen weiterhin zulässig.

Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

	Ja	Nein	Weiß nicht

* Die Betäubung von Geflügel im elektrischen Wasserbad sollte verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Der Einsatz von Kohlendioxid (CO2) in hoher Konzentration als Betäubungsmethode bei Schweinen sollte verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die Verwendung elektrischer Treibhilfen in Schlachthöfen sollte verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Für die Tötung von Zuchtfischen sollten spezifische Vorschriften erlassen werden, um den Tierschutzaspekten Rechnung zu tragen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
* Die systematische Tötung männlicher Eintagsküken sollte verboten werden (nach einer Übergangszeit)	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tierwohlkennzeichnung:

*** 13. Wäre ein EU-Tierwohlkennzeichen ein nützliches Instrument zur Information der Verbraucher über die Haltungsbedingungen der Tiere?**

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

Falls JA: Sollte ein EU-Kennzeichen

	Trifft voll und ganz zu	Stimme weitgehend zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
für alle Erzeugnisse tierischen Ursprungs auf dem Markt verwendet werden?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
nur für Erzeugnisse tierischen Ursprungs verwendet werden, für die über die EU-Mindestanforderungen hinausgehende Tierschutzstandards gelten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls JA: Sollte ein solches Tierwohlkennzeichen

	Trifft voll und ganz zu	Stimme weitgehend zu	Stimme eher nicht zu	Stimme überhaupt nicht zu	Weiß nicht
auf die Angabe landwirtschaftlicher Betriebsmethoden mit Käfighaltung und ohne Käfighaltung beschränkt sein?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

auf allgemeineren Tierschutzkriterien basieren, einschließlich Anforderungen an den Transport und die Schlachtung der Tiere?	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
--	----------------------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------



14. Haben Sie noch weitere Anmerkungen?

Der VEREIN GEGEN TIERFABRIKEN sieht in den EU-Vorschriften zum Schutz von landwirtschaftlich gehaltenen Tieren großes Verbesserungspotential. Gerade in der aktuellen Diskussion um den Klimawandel und die Ressourcenverknappung ist ein Ausstieg aus dem System der Intensivtierhaltung notwendig. Wir begrüßen die Möglichkeit, an der Entscheidungsfindung in diesem Prozess teilhaben zu können.

Zu Frage 6: Wir sprechen uns klar für ein absolutes Verbot der Ausfuhr lebender Tiere in Nicht EU-Länder aus. Leider ist die Frage undeutlich gestaltet. Sollte es zu keinem Verbot kommen sind wir natürlich auch dafür, dass zumindest die Umstände für diese Tiere besser werden und, dass sie dementsprechend nur unter strengen Kontrollbedingungen und nur in solche Länder, die mindestens gleichrangige Tierschutzstandards haben transportiert werden. Die beste Option bleibt das Verbot.

Zu Frage 7: Hier ergibt sich dieselbe Situation wie schon oben beschrieben. Der VGT spricht sich deutlich für ein absolutes Verbot der Transporte von nicht entwöhnten Kälbern und anderen besonders Schutzbedürftigen Tieren aus. Sollte dieses Verbot nicht zustande kommen, sind wir dafür, dass zumindest die Umstände verbessert werden. Also eine begrenzte Transportzeit und strenge Tierschutz- und Kontrollvorschriften verordnet werden. Auch hier bleibt die beste Option das Verbot solcher Transporte.

Zu Frage 8: Spezifische Vorschriften muss es für jede Tierart geben, die in menschlicher Obhut gehalten wird. Auch wenn es teilweise auf den ersten Blick nicht so scheinen mag, sind sie alle sehr verschiedenen und haben daher natürlich unterschiedliche Ansprüche. Wir möchten ergänzen, dass wir uns im Fall der erwähnten Marderhunde, Füchse und Nerze deutlich für ein Verbot der Haltung aussprechen.

Wir bedanken uns und hoffen, dass die Transparenz im weiteren Vorgehen bestehen bleibt.
Hochachtungsvoll und mit freundlichen Grüßen,

Denise Kubala, MSc
Koordinatorin für internationale Kampagnen
Verein gegen Tierfabriken

Contact

[Contact Form](#)